



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Dieses Programm wird gemeinsam von der Europäischen Union und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziert.



THAMM

Projekt THAMM – Faire Gewinnung von Fachkräften und Auszubildenden aus Tunesien

Die tunesische Wirtschaft und Gesellschaft sind durch eine hohe Arbeitslosigkeit geprägt, mit einer Jugendarbeitslosigkeit von mehr als 34 %. In Deutschland hingegen sind zahlreiche Branchen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels von Fachkräftengpässen betroffen. So bleiben jedes Jahr zahlreiche Ausbildungsplätze und Fachkräftestellen unbesetzt. Ohne die Gewinnung von Arbeitskräften aus dem Ausland wird sich diese Herausforderung mittel- und langfristig kaum bewältigen lassen. Genau hier setzt das Projekt THAMM „Unterstützung regulärer Arbeitsmigration und -mobilität zwischen Nordafrika und Europa“ der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) an.

Das Projekt zur Förderung regulärer Arbeitsmigration und -mobilität junger Tunesier*innen in Engpassberufe in Deutschland wird gemeinsam von der GIZ und der tunesischen Arbeitsverwaltung ANETI umgesetzt. Kofinanziert wird das Projekt durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und die Europäische Union. Das Projekt agiert auch regional in Marokko und Ägypten. Die Aktivitäten rund um die Auswahl und Vermittlung der Kandidat*innen nach Deutschland geschehen in Kooperation mit der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit (BA).

Projektziel

Das Projektziel ist die faire und nachhaltige Gewinnung von tunesischen Auszubildenden und Fachkräften für Betriebe in Deutschland. Für Arbeitgebende bietet das Projekt zahlreiche Vorteile: Zum einen werden die zukünftigen Fachkräfte den eigenen Qualitätsstandards entsprechend ausgebildet. Auch die intensive Zusammenarbeit im Rahmen einer Ausbildung kann die Bleibeperspektive der Teilnehmenden über die Ausbildung hinaus erhöhen. Zum anderen verfügen die bereits rekrutierten Fachkräfte mehrheitlich über fundierte Fachkenntnisse durch ihre Berufsausbildungen und einschlägigen Arbeitserfahrungen. Im Rahmen des Anerkennungsprozesses können zudem berufliche Standards in Deutschland durch Anpassungsqualifizierungen weiterführend erlernt werden. Dies ermöglicht den Einstieg als vollwertige Fachkraft in den deutschen Arbeitsmarkt.



Ein weiterer Fokus ist die Stärkung der institutionellen Kompetenzen der ANETI und anderer Partner vor Ort dahingehend, über die Projektlaufzeit hinaus auf Engpässe auf dem deutschen und internationalen Arbeitsmarkt reagieren zu können, und faire und sichere Migration zu unterstützen.

Projekterfahrungen

Als weltweit agierendes Bundesunternehmen ist die GIZ in Tunesien präsent und verfügt über umfangreiche Kompetenz in der Umsetzung von Projekten zur Gewinnung von Arbeitskräften. Seit vielen Jahren kooperiert die GIZ im Auftrag diverser Bundesressorts sowie der Privatwirtschaft mit unterschiedlichen Arbeitgebenden bundesweit. 2020 wurden in einem ersten Projektdurchgang von THAMM 129 Kandidat*innen sprachlich und interkulturell auf das Leben und Arbeiten in Deutschland vorbereitet.

Lehrstellen- und Jobprofile

Lehrstellen:

- Elektrogewerbe: Automatisierungstechnik, Geräte- und Systemtechnik, Betriebstechnik, Elektroanlagenmontage
- Hotelgewerbe und Gastronomie: Hotelfachkraft, Restaurantfachkraft, Koch/Köchin, Systemgastronom/in

Fachkräftestellen:

- Elektrogewerbe: Automatisierungstechnik, Geräte- und Systemtechnik, Betriebstechnik, Energie- und Gebäudetechnik, Informations- und Systemtechnik, Elektroanlagenmontage

Durchgeführt von:

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

In Kooperation mit:

 **Bundesagentur für Arbeit**
Zentrale Auslands-
und Fachvermittlung (ZAV)



Leistungen des Projekts

In Tunesien

- Auswahl geeigneter Teilnehmenden durch Interviews (ANETI, ZAV, GIZ, ggf. Verbände und Arbeitgebende)
- Organisation des Deutsch-Intensivsprachkurses bis Niveau B1
- Interkulturelle und fachsprachliche Vorbereitung der Teilnehmenden
- Betreuung der Teilnehmenden und Projektkoordination durch (inter-) nationales GIZ-Fachpersonal
- Vorbereitung der Ausreise inklusive Unterstützung im Visumverfahren
- Zusammenarbeit mit den tunesischen Partnern

In Deutschland (GIZ und ZAV)

- Beratung und Informationen für interessierte Arbeitgebende bundesweit
- Vorauswahl und Vorschlag geeigneter Bewerber*innen sowie Organisation von Einstellungsinterviews per Skype oder vor Ort in Tunesien
- Initiation des Anerkennungsprozesses für die Fachkräfte
- Beratung der Arbeitgebenden zu aufenthaltsrechtlichen Fragen und interkulturelle Fortbildungen
- Planung und Organisation der Einreise
- Integrationsbegleitung der Auszubildenden (6 Monate) und der Fachkräfte (3 Monate) nach Einreise
- Interkulturelle Beratung und Unterstützung der Arbeitgebenden durch die GIZ und ZAV

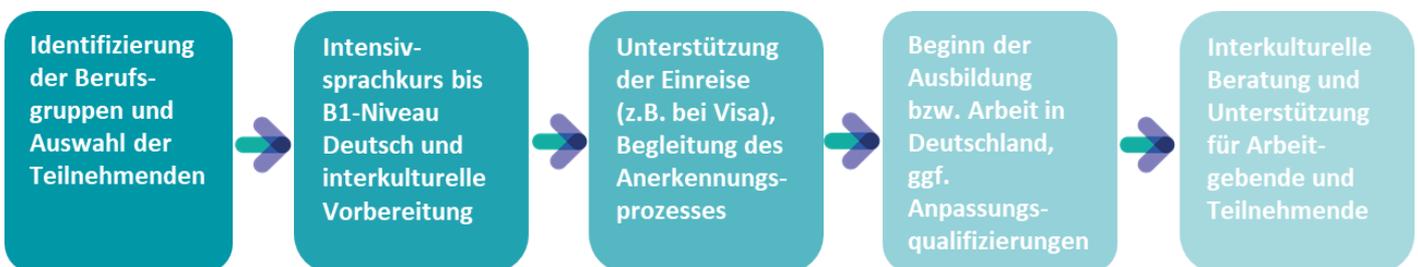
Profil der Projektteilnehmenden

Auszubildende: Die Teilnehmenden sind zwischen 21 und 27 Jahre alt und verfügen alle über das Abitur (Baccalauréat). Neben ihrer Muttersprache Arabisch verfügen sie teilweise bereits über Französisch- und Englischkenntnisse. Zusätzlich bringen sie mehrheitlich erste einschlägige Berufserfahrung mit.

Fachkräfte: Die Kandidat*innen sind maximal 39 Jahre alt und verfügen alle über das Abitur (Baccalauréat). Die Muttersprache Arabisch wird mehrheitlich durch Französisch- und Englischkenntnisse ergänzt. Alle Teilnehmenden weisen eine einschlägige Berufsausbildung sowie mehrjährige Erfahrung in dem Berufsfeld vor.

Projekttablauf

Über die verschiedenen Elemente der Vorbereitungsphase werden die Projektteilnehmenden sowohl sprachlich als auch interkulturell vertieft auf die Ausbildung bzw. die Arbeit als Fachkraft und das Leben in Deutschland vorbereitet.



Voraussetzungen für potenzielle Arbeitgebende

Für die Teilnahme an dem Projekt gelten folgende Voraussetzungen und Mindeststandards für Arbeitgebende:

- Für Auszubildende kann ein Ausbildungsplatzzuschuss bei der Bundesagentur für Arbeit beantragt werden.
- Sicherung des Lebensunterhalts von min. 955 Euro (Auszubildende, Ausgleich der Differenz zur Vergütung laut Tarifvertrag kann durch die Übernahme von Sachleistungen möglich) bzw. min. 1.021 Euro (Fachkraft) brutto monatlich als Voraussetzung für die Visaerteilung.
- Organisation einer adäquaten, aber nicht zu teuren Unterbringung für den Teilnehmenden und ggf. Mietzuschuss bei Unterschreitung des Mindestbedarfs für die Lebenssicherung der*des Auszubildenden.
- Übernahme der Kosten für den Flug nach Deutschland und der weiteren Anreise zum Arbeitsort für die Einreise zum Ausbildungs- bzw. Arbeitsbeginn.
- Finanzierung von weiterführenden (kostenlosen) Deutschsprachkursen

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Dag-Hammarskjöld-Weg 1–5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de

Projekt:

Unterstützung regulärer Arbeitsmigration und -
mobilität zwischen Nordafrika und Europa
(THAMM)

Kontakt:

Christine Mikliss (GIZ)
E thamm@giz.de
T +49 40 80 81 95 6-67

ZAV

E thamm@arbeitsagentur.de

Fotonachweise:

© GIZ / Britta Radike

Erscheinungsort und -jahr:

Eschborn, Mai 2021

Diese Publikation wurde mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union (EU) und des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) erstellt. Der Inhalt dieser Publikation liegt in alleiniger Verantwortung der GIZ und gibt nicht zwingend die Sichtweise der EU und des BMZ wieder.